



Richtlinien für Autorinnen und Autoren – Texte auf Deutsch

Konsultieren Sie für die anderen Sprachen bitte <http://www.sgeaj.ch/fr/xviii-ch-annales>.

Artikel

Beiträge sind in digitaler Form einzureichen (Word-Datei) an info@xviii.ch.

Aufbau eines Artikels

- Titel des Artikels
- Name der Autorin/des Autors
- Untertitel «Abstract» gefolgt von:
englischer Titel des Artikels
englische Zusammenfassung des Artikels (max. 800 Zeichen)
- Untertitel «Keywords»: 5 Schlagwörter in englischer Sprache
- Text, mit Fussnoten (max. 35'000 Zeichen, inkl. Leerschläge),
gegliedert in Unterkapitel (1 Ebene) (s. unten)
- Abbildungen (s. unten)
- Angaben zur Autorin/zum Autor (Vorname Name, Institution,
Postanschrift, E-Mail-Adresse, ORCID-Nummer)

Rezensionen

Rezensionen sind in digitaler Form einzureichen (Word-Datei) an info@xviii.ch.

Die Rezension soll die Grundaussagen des Werks wiedergeben und nicht nur dessen Inhalt beschreiben, sondern es auch kritisch würdigen.

Aufbau einer Rezension

- Rezensiertes Werk (Vorname Name, **Titel. Untertitel**,
Erscheinungsort, Verlag, Jahr (Reihe, Bandnr.), Anzahl Seiten)
- Text (zwischen 5'000 und 7'000 Zeichen, inkl. Leerschläge)
(s. unten)
- *Name der Rezensentin/des Rezensenten (Institution, Ort)*

Textgestaltung

Schriftart

Times New Roman (abgesehen von Ausnahmen, z. B. griechische Buchstaben)

Titel: 14 Pt. in Fettdruck

Zwischentitel: 12 Pt. Fettdruck, ohne Nummerierung, mit einer Leerzeile vor und nach dem Zwischentitel

Text: 12 Pt.





Abstract und Fussnote: 10 Pt.
Einfacher Zeilenabstand

Rechtschreibung

Schweizerische Rechtschreibung (z. B. kein β , sondern: ss)

Kursivierung

Die Kursivsetzung wird für fremdsprachliche Ausdrücke sowie für Titel von Werken und Veröffentlichungen verwendet, jedoch nicht für Zitationen. Unmittelbar auf die Kursivierung folgende Satzzeichen (z. B. Komma, Doppelpunkt) sind ebenfalls kursiv zu setzen.

Zitationen

Kurze Zitationen stehen im Text zwischen Anführungs- und Schlusszeichen (s. u. bezüglich der verschiedenen Zeichen).

Ab einem Umfang von drei Zeilen werden Zitationen 1 cm eingerückt und ohne Anführungs- und Schlusszeichen gesetzt, Schriftgrösse 10 Pt. Vor und nach dem eingerückten Zitat eine Leerzeile einfügen.

Zitationen in einer Fremdsprache werden behandelt wie gewöhnliche Zitationen, also ohne Kursivierung und mit Anführungs- und Schlusszeichen.

Fussnotenziffern stehen grundsätzlich nach dem Satzzeichen und nach dem Schlusszeichen.

Beispiel:

Es fehlt auch, sieht man von späteren Äusserungen ab,¹⁴⁵ die polemische Kritik am «elenden Menschenwerk von Staat, Verfassung, Regierung, Gesetzgebung».¹⁴⁶

Auslassungen

Kennzeichnung mit eckigen Klammern und Auslassungspunkten [...]. Nur zulässig innerhalb von Zitationen, nicht am Anfang oder Ende.

Zeichensetzung

Anführungszeichen

Im Text werden Zitationen ohne Abstand zwischen französische («») Anführungszeichen gesetzt.

Zitationen im Zitat werden ohne Abstand zwischen einfache französische Anführungszeichen gesetzt (‹›).

In unvollständig zitierten Sätzen werden die Schlusspunkte hinter die Schlusszeichen gesetzt.





Beispiel:

«Nun war der damalige Staat Bern, genau genommen die ‹Stadt und Republik› Bern als Teil der damaligen Eidgenossenschaft, bereits ein relativ klar umrissenes Gebilde.»

Apostroph und Bindestrich

Der Apostroph (') muss in der angegebenen Form verwendet werden.

Es muss zwischen Bindestrich (-) und Gedankenstrich/Bis-Strich (–) unterschieden werden:

(-) ohne Leerschlag: für Wortverbindungen

(–) ohne Leerschlag: für alle anderen Fälle

Beispiele:

S. 34–48 sowie: die Jahre 1756–1763

Geschützte Leerzeichen

Bei Angaben des Jahrhunderts, des Datums, der Lebensdaten und der Seitenangaben sind geschützte Leerzeichen einzufügen.

Beispiele:

18._Jahrhundert; 13._April_2023; Chambrier_(1753–1822) und S._34

Bibliographische
Angaben

Die Literaturangaben werden in Fussnoten angeführt, beim ersten Verweis auf das entsprechende Werk vollständig, später mit Kurztitel. Es gibt keine Bibliographie am Ende des Textes.

Untertitel werden immer mit einem Punkt von Haupttitel getrennt.

Bei mehreren Autoren/Herausgebern: Separierung mit Komma; falls mehr als drei Beteiligte: Erster Name et al.

Bei mehreren Erscheinungsorten: Separierung mit Semikolon.

a) Monographien

Vorname Name, *Titel. Untertitel* [kursiv] (Reihentitel, Band), Erscheinungsort, Verlag, Jahr, URL/DOI wenn verfügbar (bei URL letzter Zugriff).

Beispiel:

Gerrendina Gerber-Visser, *Die Ressourcen des Landes. Der ökonomisch-patriotische Blick in den topographischen Beschreibungen der Oekonomischen Gesellschaft Bern (1759–1855)* (Neue Forschungen zur Wirtschaftsgeschichte, 3), Baden, hier + jetzt, 2012.





b) Sammelwerke

Vorname Name (Hg.), *Titel. Untertitel*, [kursiv] Erscheinungsort, Verlag, Jahr, URL/DOI wenn verfügbar (bei URL letzter Zugriff).

Beispiel:

Friedo Ricken, François Marty (Hg.), *Kant über Religion*, Stuttgart, W. Kohlhammer, 1992.

c) Artikel aus Sammelwerk

Vorname Name, «Titel. Untertitel» [nicht kursiv, zwischen Anführungs- und Schlusszeichen], in: Vorname Name (Hg.), *Titel. Untertitel*, [kursiv] Erscheinungsort, Verlag, Jahr, S. x–y, URL/DOI wenn verfügbar (bei URL letzter Zugriff).

Beispiel:

Klaus Hammacher: «Fichte, Maimon und Jacobi. Transzendentaler Idealismus und Realismus», in: Albert Mues (Hg.), *Transzendentalphilosophie als System*, Hamburg, Felix Meiner, 1989, S. 243–263.

d) Zeitschriftenartikel

Vorname Name, «Titel» [nicht kursiv, zwischen Anführungs- und Schlusszeichen], *Zeitschriftentitel* [kursiv] Ausgabe/Jahrgang, Erscheinungsjahr, S. x–y, URL/DOI wenn verfügbar (bei URL letzter Zugriff).

Beispiel:

Ludwig Hasler, «Aus Hegels philosophischer Berner Zeit», *Hegel-Studien* 11, 1976, S. 205–211.

e) Texteditionen

Vorname Name, *Titel*, Herausgeber (Hg.), Erscheinungsort, Verlag, Jahr, Anzahl Bände, URL/DOI wenn verfügbar (bei URL letzter Zugriff).

Beispiel:

Georg Christoph Lichtenberg, *Vorlesungen zur Naturlehre*, Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (Hg.), Göttingen, Wallstein, 2005–2017, 8 Bde, <https://doi.org/10.40230/mef.2605>.





f) Webseiten

Wenn vorhanden Vor- und Nachname, «Titel», *Medium*, Entstehungsdatum, URL/DOI oder anderer Persistent Identifier (bei URL letzter Zugriff).

Beispiel:

Morten Reitmayer, «Eliten», *Docupedia-Zietgeschichte*, 18.2.2022, https://docupedia.de/zg/Reitmayer_eliten_v2_de_2022 (3.3.2022).

Verweise auf Internetadressen bitte in normalen Text umwandeln.

g) Quellen

Beschreibung der Quelle, Vollständiger Name des Archivs, *Bestand* [kursiv], Signatur, ggf. Band, Seitenzahl.

Beispiel:

Brief von Landvogt Meyer von Knonau an den Sekretär der ökonomischen Kommission, 28.04.1774, Staatsarchiv Zürich (fortan StAZ), *Archiv der Naturforschenden Gesellschaft*, B IX 28, Briefe an die ökonomische Kommission (1764–1777), S. 1265–1268.

Kurztitel

Ab der zweiten Nennung: Vorname als Initialen, Name, *Kurztitel* [kursiv]. Wird zweimal in Folge aus dem gleichen Werk zitiert, steht: Ebd. bzw. Ebd., S. xy.

Beispiel:

L. Hasler, *Hegel*, S. 206.

K. Hammacher, *Fichte*, S. 244.

Anmerkungen

- 1) Die Erscheinungsorte werden in der Sprache des Artikels angegeben.
- 2) Bei fehlender Ortsangabe wird *s. l.* gesetzt, evtl. gefolgt vom mutmasslichen Publikationsort [in eckigen Klammern].
- 3) Erscheinungsjahr: Das Jahr der Erstveröffentlichung kann (in Klammer) erwähnt werden. Bei fehlendem Publikationsjahr wird *s. d.* gesetzt, evtl. gefolgt vom mutmasslichen Publikationsjahr [in eckigen Klammern].
- 4) Bandangaben: Bei mehrbändigen Werken wird die Gesamtzahl der Bände in arabischen Ziffern hinter das Jahr gesetzt. Siehe Beispiel e) Texteditionen.

Abbildungen

Max. 3 Abbildungen (Ausnahme: kunsthistorische Beiträge nach Rücksprache mit der Redaktion)





Im JPEG- oder TIFF-Format, Auflösung mindestens 300 dpi.

Farbabbildungen in Absprache mit der Redaktion.

Jeder Abbildung muss eine Legende beigefügt werden. Die Quelle muss genau angegeben werden (Autor des Werks, Titel des Werks, Inhaber der Rechte bzw. Institution, Ort, Signatur, Urheber der Reproduktion).

Beispiel:

Abb. 1 — Damenjacke aus dunkelbrauner Indienne mit Blumenmotiv, Ärmelabschluss mit Samt eingefasst, Schweiz, spätes 18. Jahrhundert, Holzdruck, 40 x 38 cm, Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich (Inv.-Nr.: DEP 2883.4).

Verweise im Text dienen als Anhaltspunkte für die Platzierung der Abbildungen. Hierfür wird die Abkürzung «Abb.» in Klammern verwendet: (Abb. 1).

Wir weisen darauf hin, dass das Einholen der Bildrechte (sowohl für die gedruckte wie auch für die elektronische Version) vollumfänglich in der Verantwortung der Autorin/des Autors liegt. Seitens der Zeitschrift können keine Kosten für die Beschaffung von Bildrechten übernommen werden. Bitte beachten Sie bei der Abklärung, dass die Zeitschrift Open Access unter der Lizenz CC-BY erscheint.

Bitte fügen Sie Bilder und Sonderschriften als separate Dateien bei. Kennzeichnen Sie die Bilddateien mit der jeweiligen Abbildungsnummer.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an die Redaktion:

info@xviii.ch

Letzte Aktualisierung: November 2024

